**Interview mit Mohammad Omidvar, Tudeh-Partei |**

15.02.2019: Vor 40 Jahren verjagten die Iraner*innen den Schah. Vorangegangen waren Massenproteste und mit Unterstützung der Nationalen Front organisierte Streiks, die die Wirtschaft des Landes zwischen August und Dezember 1978 lahmlegten. Der Schah verließ das Land Mitte Januar 1979 und zwei Wochen später kehrte Ajatollah Chomeini, der 1964 ins Ausland abgeschoben worden war, aus seinem französischen Exil nach Teheran zurück, wo er von einer jubelnden Menschenmasse begrüßt wurde. Chomeini und seine Anhänger drängten den Rest der Opposition schnell zur Seite und errichteten eine theokratische Diktatur. Die staatlichen Institutionen vom Sicherheitsapparat bis zu den Universitäten und Schulen wurden islamisiert, die Opposition wird brutal unterdrückt.

Anlässlich des 40. Jahrestages der Revolution sprach die Zeitung »People's World« mit dem Mitglied des politischen Büros der kommunistischen Tudeh-Partei des Iran, ***Mohammad Omidvar***.

**Vorwort**

Auch wenn sie einen Großteil ihres Kampfes im Untergrund führen muss, setzt die Tudeh-Partei des Iran auch 40 Jahre nach dem Sturz des autokratischen, von den USA installierten Schah-Regimes, den Kampf für einen säkularen, demokratischen und sozialistischen Iran fort. Im Folgenden finden Sie ein exklusives Interview mit Mohammad Omidvar, einem Mitglied des politischen Büros der Tudeh-Partei.

Da linke und progressive Kräfte, einschließlich Gewerkschaften, einen Untergrundkampf im Iran führen, mussten besondere Maßnahmen ergriffen werden, um dieses Interview durchzuführen. Die Fragen und Antworten wurden von einer Quelle der People's World außerhalb dieses Landes in den Iran und aus dem Iran übermittelt. Die Tudeh-Partei wählte People's World als


Phoca PDF

Organ für dieses Interview, weil sie den Menschen in unserem Land (den USA) zum 40. Jahrestag der iranischen Revolution ein besseres Verständnis dafür vermitteln will, was im Iran geschieht.

Die Bewegung, die mit großer Hoffnung auf die Zukunft dieses Landes begann, wurde aus vielen Gründen zu einer gescheiterten Revolution. Dieses Interview hilft unseren Leser*innen die Gründe für dieses Scheitern zu verstehen und skizziert die Richtung, in die die fortschrittlichen Kräfte im Iran hoffen, ihr Land führen zu können. Omidvar erklärt auch, warum die Tudeh-Partei die derzeitigen US-Sanktionen gegen den Iran ablehnt und warum die Trump-Politik des Regimewechsels von den fortschrittlichen Kräften des Landes so heftig abgelehnt wird.

John Wojcik, Chefredakteur, People's World

**Frage: Progressive Kräfte auf der ganzen Welt hatten die Revolution vom Februar 1979 im Iran als eine breit angelegte, allumfassende gesellschaftliche Revolution bewertet, eine der aufregendsten und populärsten Aufstände des 20. Jahrhunderts. Was waren die Schlüsselfaktoren in den letzten Jahren der Herrschaft des Schahs, die zur Revolution führten? Der Iran unter dem Schah wurde in den westlichen Medien oft als starkes, modernes und sogar demokratisches Land dargestellt. War das der Fall?**

**Mohammad Omidvar:** Die Revolution von 1979 im Iran war eine nationale demokratische Revolution, ein klassisches Beispiel für eine von der Mehrheit unterstützte Revolution, die unter den besonderen Umständen des Wachstums des Kapitalismus im Iran stattfand. In den 1960er und 70er Jahren befand sich die iranische Gesellschaft in einer tiefen strukturellen Krise aufgrund der Ausdehnung der kapitalistischen Beziehungen, in denen die Vertreter der Kompradorenbourgeoisie [1] das politische und wirtschaftliche Leben des Landes dominierten.

Volk gegen Armee - 1978

Der ständig wachsende Einfluss des Kapitals auf die iranische Wirtschaft mit einem Polizeistaat, der sich zur Sicherung des despotischen Klientenregimes durchsetzte, führte dazu, dass die Mittelschichten immer mehr unter Druck gerieten. Dies führte auch zur Schwächung der wirtschaftlichen Positionen von Teilen der nationalen Bourgeoisie. Es ist auch bemerkenswert, dass die arbeitende Klasse im gleichen Zeitraum ein bescheidenes Wachstum verzeichnete, da eine große Zahl von Menschen aus ländlichen Gebieten in die Städte abwanderten, als Folge der beschlossenen



Phoca PDF

Pseudolandreformen. Der eigentliche Grund für diese begrenzten Reformen war, die Bedrohung des Schah-Regimes durch die Großgrundbesitzer zu beseitigen.

Dies gab der wachsenden Arbeiter*innenklasse mehr gesellschaftliches Gewicht innerhalb der Klassenstruktur unserer Gesellschaft. Die Revolution von 1979 entstand daher aus schweren sozioökonomischen Krisen und Klassenwidersprüchen, die durch die dominierenden Interessen der Kompradorenbourgeoisie und die despotische Herrschaft eines korrupten, pro-westlichen Regimes geschaffen wurden. Sie mobilisierte Millionen von Menschen - von Arbeiter*innen, Bauern und der Kleinbourgeoisie bis hin zu Teilen der kleinen und mittleren nationalen Bourgeoisie - gegen das Schah-Regime.

**Frage: Die iranische Revolution und der Sturz des Schah-Regimes wurden von der überwiegenden Mehrheit der Menschen unterstützt; Millionen waren auf den Straßen und forderten Veränderungen. Was waren die wichtigsten Forderungen der Mehrheit dieser Kräfte in der Revolution von 1979, und war die Errichtung eines theokratischen Staates eine davon?**

**Mohammad Omidvar:** Wie bereits erwähnt, beteiligte sich ein breites Spektrum sozialer Kräfte - von der arbeitenden Klasse bis zur nationalen Bourgeoisie, den Mittelschichten und der Kleinbourgeoisie sowie den verschiedenen gesellschaftspolitischen Kräften an der Revolution mit unterschiedlichen Perspektiven und Programmen. Der Slogan des Volkes lautete "Freiheit, Unabhängigkeit und soziale Gerechtigkeit", und das war der von unserer Partei unterstützte Ansatz. Die religiösen Kräfte bestanden darauf, die "Islamische Republik" zu den Forderungen des Volkes hinzuzufügen; sie offenbarten zunächst nicht, was das in der Praxis bedeuten würde. Sie enthüllten nichts von den Merkmalen der Art von Staat, den sie planten.

Die Iranische Revolution wurde von Millionen von Menschen aus allen Lebensbereichen unterstützt.

**Frage: Wie und warum haben es die Kräfte, die Sie als "politischen Islam" bezeichnen, geschafft, die Oberhand zu gewinnen? War es nicht möglich, dass andere revolutionäre und/oder weltliche Kräfte dies verhindern hätten können?**



Phoca PDF

Demonstration vor der US-Botschaft in Teheran 1979. Das große Banner an der Wand ist das Parteibanner, das die Menschen aufruft, die Bildung einer Vereinigten Volksfront zu unterstützen.

**Mohammad Omidvar:** Die Propaganda des herrschenden theokratischen Regimes behauptet, dass das iranische Volk auf die Straße ging, um das Regime des Schah zu stürzen und die "Herrschaft des Islam" zu etablieren. In Wirklichkeit hatte die Revolution von 1979 einen klaren sozialen und klassenmäßigen Kontext, der darauf abzielte, den zerstörerischen Einfluss der imperialistischen Monopole aus unserem Land zu entfernen, die wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit des Iran zu sichern, Gerechtigkeit herzustellen und das politische und kulturelle Leben unserer Gesellschaft zu demokratisieren.

Die Revolution von 1979 wurde schließlich von religiösen Kräften übernommen. Eine Reihe von Gründen dafür liegt in den Folgen des von CIA und MI6 organisierten Staatsstreichs von 1953, der das Regime des Schahs wiederherstellte. Während die linken Kräfte - insbesondere die Tudeh-Partei des Iran, die nationalistischen Kräfte und später die Guerilla-Bewegungen, einschließlich der Volksfedajin und der Volksmodschahedin - in den folgenden 25 Jahren von den Sicherheitskräften stark unterdrückt wurden, durfte der Klerus seine Netzwerke, Moscheen und religiösen Veranstaltungen zur Organisation und Förderung seiner Agenda (Politischer Islam) nutzen.

Das Regime des Schahs und seine gefürchtete Geheimpolizei, SAVAK, sahen den Klerus als wichtiges Instrument zur Bekämpfung der linken und radikalen Kräfte im Iran. Tatsächlich waren die USA in Briefen, die zwischen dem damaligen Präsidenten Carter und Ayatollah Khomeini (die mittlerweile in den Memoiren von Dr. Yazdi, Khomeinis enger Vertrauter in Paris und Irans erstem postrevolutionären Außenminister, veröffentlicht wurden) ausgetauscht wurden, bereit, das Regime von Khomeini zu tolerieren, vorausgesetzt, sie garantierten, den Einfluss der Tudeh-Partei des Iran in der Zeit nach der Revolution zu stoppen.

**Frage: In Ihren Publikationen gehen Sie davon aus, dass die Revolution von 1979 nach ihrem ersten Erfolg beim Sturz des Schah-Regimes und einer Reihe von politischen Veränderungen gestoppt und schließlich gescheitert ist. Was charakterisiert sie als eine gescheiterte Revolution, und war das unvermeidlich? Hätten andere revolutionäre Kräfte, einschließlich der Tudeh-Partei, die Dinge anders machen und damit den negativen Kurs der Revolution ändern können? Hat die Linke, einschließlich der Tudeh-Partei, Ihrer**



Phoca PDF

### Meinung nach irgendwelche Fehler gemacht?

Ehsan Tabari, einer der wichtigsten Führer der Tudeh-Partei, spricht zu einer Kundgebung in Teheran, bei der die Position der Partei zur Ausarbeitung der neuen Verfassung im November 1979 dargelegt wird.

**Mohammad Omidvar:** Die iranische Revolution beendete erfolgreich die politische Phase des Sturzes des despotischen Regimes des Schahs. Für unsere Partei war klar, dass die Revolution nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie sich in ihre gesellschaftliche Phase weiterentwickelt und die sozioökonomische Ordnung, die sie vom Regime des Schahs geerbt hatte, durch eine neue Ordnung ersetzt.

Viele der Parolen unserer Partei und unserer Plattform - einschließlich der Verstaatlichung von Banken und multinationalen Unternehmen sowie der Bodenreform - wurden in dem Klima durchgeführt, das im ersten Jahr der Revolution herrschte. Ständige US-amerikanische und reaktionäre Einmischung in den Iran, einschließlich des imperialistisch initiierten Irak-Iran-Krieges, stoppten die Revolution und bildeten den Hintergrund für Khomeini und seine Anhänger, diese Programme zu stoppen und sich auf die Errichtung eines theokratischen Regimes zuzubewegen.



Phoca PDF

Damals rief unsere Partei im Bewusstsein der Herausforderungen der Revolution zur Bildung einer "vereinten Volksfront" mit anderen revolutionären Kräften auf, um sicherzustellen, dass die revolutionäre Bewegung nicht entgleist, was jedoch aufgrund erheblicher politischer Differenzen zwischen diesen Kräften nicht gelang.

Unsere Partei kam in ihrer Analyse der frühen Jahre der Revolution zu dem Schluss, dass wir in unserer Politik der "kritischen Einheit" mit Khomeini und seinen Anhängern vielleicht mehr um die Einheit besorgt waren als um einige der Politiken, die eindeutig nicht mit den revolutionären Idealen und den Forderungen des Volkes übereinstimmten. Es ist klar, dass es möglich gewesen wäre, das politische Kräfteverhältnis im Land zu ändern, wenn es den linksdemokratischen Kräften gelungen wäre, zusammenzukommen. Die reaktionären Kräfte konnten innerhalb von drei Jahren die linken und die demokratischen Kräfte einzeln angreifen und dann ihre absolute Herrschaft im Iran etablieren.

**Frage: Die wichtigsten Parolen der Revolution von 1979 waren Freiheit, Unabhängigkeit und die Errichtung einer Republik mit demokratischen Rechten und Strukturen, die die Diktatur des Schahs ersetzen sollte. Wie beurteilt die Tudeh-Partei das Ergebnis der Revolution für Demokratie, Geschlechtergleichstellung, die Rechte ethnischer und religiöser Minderheiten und Gewerkschaftsrechte im Iran?**

**Mohammad Omidvar:** 40 Jahre nach der Revolution wird der Iran von einem despotischen Regime regiert, das die Menschenrechte und demokratischen Rechte nicht respektiert. In den letzten Jahrzehnten haben wir erlebt, wie Gesetze die Rechte von Frauen einschränken und sie als Bürger zweiter Klasse behandeln. Dazu gehören mittelalterliche Gesetze, die die Heirat von Mädchen ab 11 Jahren erlauben, sowie die Durchsetzung der Geschlechtertrennung in Bildungseinrichtungen und sogar Krankenhäusern.



Phoca PDF

Das Regime unterdrückt rücksichtslos auch die Grundrechte ethnischer und nationaler Minderheiten sowie religiöser Minderheiten. Die Bilanz der Gewerkschaftsrechte ist nach wie vor erschreckend. Viele Gewerkschafter*innen sind inhaftiert oder im Exil und die Gewerkschaftsaktivitäten werden entweder durch den Staat eingeschränkt oder unterdrückt. Das Regime hat die legale Tätigkeit von Gewerkschaften nie akzeptiert. Es erlaubt nur islamische Arbeitsräte - dreiseitige Gremien, an denen Arbeitgeber, Regierungsvertreter und Beschäftigte beteiligt sind - und verstößt damit gegen die ILO-Konventionen 87 und 98, die das Recht aller Arbeiter*innen garantieren, einer Gewerkschaft ihrer Wahl anzugehören und Gewerkschaftsaktivitäten auszuüben.

**Frage In den letzten vierzig Jahren haben viele bedeutende gesellschaftliche Bewegungen Veränderungen im Iran gefordert und fordern dies auch weiterhin. Haben diese Bewegungen eine Reform des politischen und sozioökonomischen Systems im Iran zum Ziel gehabt oder wurden sie auf einen grundlegenderen Wandel der Gesellschaftsordnung ausgerichtet?**

**zum Thema auf kommunisten.de**

- **Mohammad Omidvar (Tudeh): Menschen fordern jetzt grundl Änderungen**
- Warum protestieren die Mensche Iran
- Arbeiter*innenproteste im Iran



Phoca PDF

Protest in der Industriestadt Arak - Arbeiter von HEPPCO und Azarab, zwei großen Herstellern, protestieren gegen Privatisierung, unbezahlte Gehälter und inakzeptable Arbeitsbedingungen.

- Vier Monate ohne Löhne! Haft Ta
Zuckerarbeiter starten Streiks un
Demonstrationen

Metallarbeiter*innen protestieren gegen die Nich
ihrer Gehälter

**Mohammad Omidvar:** In den letzten zwei Jahrzehnten sind im Iran mächtige soziale Bewegungen entstanden, die einen Wandel in der Herrschaftsweise des Landes fordern und gegen Korruption und Unterdrückung rebellieren. 1997 wurde Mohammad Chatami Präsident des Iran und versprach Reformen und "Rechtsstaatlichkeit". Hinter Chatami stand eine starke gesellschaftliche Kraft, von Frauen bis hin zu Jugendlichen und Studierenden, und er erhielt bei den Wahlen über 20 Millionen Stimmen.



Phoca PDF

Aber die Versprechen seiner Regierung wurden aufgrund des überwiegenden Glaubens, dass ein Wandel nur stattfinden könne, wenn es der "Oberste Religionsführer" zulasse und die "roten Linien" der Islamischen Republik nicht überschreiten könne, nicht eingehalten. In den acht Jahren der Präsidentschaft von Chatami sind trotz einiger Zurückhaltung in Bezug auf die Unterdrückung keine wirklichen Veränderungen in der Machtstruktur des Iran eingetreten, und das Regime konnte die sozialen Bewegungen neutralisieren und die Initiative gegen sie ergreifen.

Die sozioökonomischen Bedingungen im Iran verschlechtern sich weiter. Die Armut ist auf einem beispiellosen Niveau, wobei etwa 40 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben, während das Regime in den letzten drei Jahrzehnten Öl im Wert von über 800 Milliarden Dollar verkauft hat. Jetzt erleben wir eine Radikalisierung der Forderungen der Menschen im Umfeld wachsender Arbeiter*innenstreiks und Proteste. Ende 2017 und bis 2018 hatten wir sporadische Proteste in 80 iranischen Städten, die das Regime brutal unterdrückt hat. Und in den letzten drei Monaten haben wir anhaltende Streiks der Arbeiter*innen Arbeiter*innen in Schlüsselindustrien wie Stahl, Automobil und Zuckerrohr im Süden des Iran erlebt. Die Menschen fordern ein Ende der gegenwärtigen neoliberalen Politik der Privatisierung, der wirtschaftlichen Not und der beispiellosen Korruption.

**Frage: Eines der Merkmale der Revolution von 1979 war ihre damals erklärte "antiimperialistische" Position. Einige der Handlungen der theokratischen Führung wurden von einigen auf der linken Seite als progressive Motivation angesehen, als die Art und Weise, wie der Iran seine Souveränität schützt. Wie beurteilt die Tudeh-Partei die erklärte Politik der theokratischen Führung, sich dem US-Imperialismus zu widersetzen? Ist das ehrlich? Hat die Außenpolitik der Islamischen Republik Iran dem iranischen Volk in irgendeiner Weise geholfen?**

**Mohammad Omidvar:** Es ist wahr, dass eines der Hauptmerkmale unserer Revolution ihr Antiimperialismus war, insbesondere gegen den US-Imperialismus, aufgrund seiner langfristigen Einmischung in unser Land und der Ausbeutung unserer nationalen Ressourcen, einschließlich Öl und Gas. Die religiösen Führer benutzten diese Slogans, die hauptsächlich als



Phoca PDF

Slogans der Tudeh-Partei angesehen wurden, um ihre Position in der revolutionären Bewegung zu festigen.

Offensichtlich basierten ihre antiamerikanischen Slogans nicht auf dem gleichen Verständnis wie die antiimperialistischen Slogans der Linken und unserer Partei, was unsere Auffassung von der destruktiven Rolle des Monopolkapitals auf der Weltbühne und unsere Überzeugung widerspiegelte, dass antiimperialistische Kräfte sich vereinen und zusammenarbeiten sollten, um eine andere Welt aufzubauen. Das ideale Wirtschaftsmodell des iranischen Regimes war das einer kapitalistischen Ordnung, die mit leeren islamistischen Slogans verpackt war.

Für das iranische Regime war sein Einfluss in der Region und der Aufbau eines islamischen Imperiums ein entscheidender Teil seiner Außenpolitik und geriet als solches in Konflikt mit dem reaktionären und Marionettenregime in Saudi-Arabien und anderen arabischen Staaten in der Golfregion. Es ist auch wichtig, darauf hinzuweisen, dass das iranische Regime an den kritischsten Punkten in der jüngsten Geschichte unserer Region, einschließlich der imperialistischen Aggression in Afghanistan und im Irak, die Pläne der USA unterstützt hat, indem es den Luftraum des Landes geöffnet hat, so dass Angriffe gegen beide Nachbarländer durchgeführt werden konnten.

**Frage: Die Trump-Administration verfolgt nun offen eine Politik des Regimewechsels im Iran. Wie steht Ihre Partei zu der Möglichkeit einer solchen externen Intervention? Können Sie uns Ihre Meinung zu den Aktivitäten von Präsident Trump, der israelischen Regierung, Saudi-Arabien und ihren Verbündeten mitteilen?**

**Mohammad Omidvar:** In einer Erklärung unseres Zentralkomitees vom 1. Mai 2018 als Reaktion auf die wachsende Bedrohung durch die USA und ihre Verbündeten hat unsere Partei festgestellt: "Bei der Analyse der aktuellen Entwicklungen in der Trump-Administration und der Koordinierung - mehr denn je - zwischen den Regierungen Israels und Saudi-Arabiens und dieser Regierung haben viele der internationalen Nachrichtenagenturen erklärt, dass das Risiko eines militärischen Konflikts zwischen Israel und dem Iran heute größer denn je ist."

**zum Thema auf kommunisten.de**
**Iranische TUDEH Partei warnt vor "regime change"**

Wir haben weiter ausgeführt: "Unser Land, die Golfregion und der Mittlere Osten sind wieder einmal mit einer sehr ernsten und dringenden Gefahr von katastrophalen militärischen Konflikten konfrontiert, die verheerende Folgen für den Iran und die gesamte Region haben würden. Diese Drohungen zu ignorieren und die destruktive und einmischende Politik der USA, Israels und Saudi-Arabiens zu unterstützen, führt entgegen den Behauptungen einiger der mit ausländischen Mächten verbundene und bevölkerungsfeindlichen sogenannten Opposition, nicht nur nicht zur Befreiung des Iran aus den Klauen des gegenwärtigen theokratischen Regimes, sondern wird, wie der vom Imperialismus ausgelöste Krieg des Irak mit dem Iran (1980-88), sehr schädliche Folgen für unsere Nation und für die Volksbewegung für Freiheit, Souveränität und soziale Gerechtigkeit haben. Der Kampf des iranischen Volkes um die Beseitigung der theokratischen Herrschaft und die Errichtung eines nationalen und demokratischen Regimes im Iran.... ist nicht durch die destruktive militärische Intervention reaktionärer Kräfte wie der Trump-, Netanyahu- und Bin-Salman-Regierungen zu erreichen. In solchen kritischen Zeiten ist die wichtigste Aufgabe aller nationalen und demokratischen Kräfte, alle friedenssuchenden Kräfte der Nation und der Welt zu organisieren und zu mobilisieren, um


Phoca PDF

einen weiteren verheerenden und zerstörerischen Krieg in unserer Region zu verhindern."

**Netanyahu: Allianz für Krieg gegen den Iran**

Israels Premierminister Netanyahu zur Außenministerkonferenz in Warschau: *"Wichtig an diesem Treffen ist - und es ist nicht geheim, weil es viele davon gibt -, das es sich um ein offenes Treffen mit Vertreter führender arabischer Länder handelt, die si mit Israel zusammensetzen, um das gemeinsame Interesse am Krieg mit dem Ir voranzutreiben."* https://twitter.com/RobertMackey/status/109 01888619008001

eingefügt von kommunisten.de

**Frage: Wie ist die Haltung der Tudeh-Partei und der progressiven und Arbeiter*innenbewegung gegenüber den Sanktionen der Trump-Regierung gegen den Iran? Wie schaden die Sanktionen den fortschrittlichen Kräften?**

**Mohammad Omidvar**: Die Entscheidung von Trump, dass die USA den Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) mit dem Iran aus dem Jahr 2015 aufkündigen, hat die Spannungen in der Region deutlich erhöht und die Bedrohung durch einen neuen verheerenden Krieg im Nahen Osten erhöht.

Wir verurteilen die Wiedereinführung von Wirtschafts- und Bank-/Währungssanktionen gegen den Iran, die einen rechtswidrigen Verstoß gegen ein vom UN-Sicherheitsrat ratifiziertes internationales Abkommen darstellen und vor allem dem einfachen Volk des Iran schaden. Es ist erwähnenswert, dass ähnliche Sanktionen gegen den Irak, vor dem militärischen Angriff der USA auf dieses Land im Jahr 2003, das Leben von Hunderttausenden von schutzbedürftigen Bürger*innen, einschließlich Kindern und älteren Menschen, kosteten.

Trotz Trumps Behauptung, dass seine Handlungen dem Kampf des iranischen Volkes helfen werden, ist es klar, dass die US-Politik darin besteht, den Kurs des Kampfes des iranischen Volkes zu ändern und einen Regimewechsel zu erleichtern, um eine Marionettenregierung zu bilden.

Der Kampf der Bevölkerung des Iran gegen die religiöse Diktatur kann nur durch das iranische Volk und seine fortschrittlichen Kräfte bestimmt werden. Die Unterstützung von John Bolton und der Trump-Regierung für die Familie Pahlavi (die Familie des abgesetzten Schahs von Iran) und den so genannten "National Council of Resistance" unter der Leitung von Maryam Rajavi, die viele Jahre lang die Schirmherrschaft und den Schutz des irakischen Diktators Saddam Hussein erhielten und die derzeit vom kriminellen Bin Salman-Regime in Saudi-Arabien Unterstützung im Wert von Hunderten von Millionen Dollar erhalten, zeigt deutlich die wahren Absichten der US-Regierung gegenüber dem Iran und dem Kampf unserer Völker.

Die Tudeh-Partei des Iran sieht zusammen mit anderen fortschrittlichen Kräften unseres Landes die Sanktionen der USA und ihre Einmischung in den Iran als direkten Gegensatz zu den nationalen Interessen unseres Landes und dem Kampf unserer Bevölkerung gegen die Diktatur im Iran an.

**Frage: Welche Ziele verfolgt die Tudeh-Partei in dieser Phase des Kampfes für die Transformation Ihres Landes?**

**Mohammad Omidvar:** Vierzig Jahre nach dem Sieg der Revolution von 1979 braucht der Iran einen grundlegenden und demokratischen Wandel. Die Zukunft unseres Landes sollte von unserer Bevölkerung Volk ohne externe Einmischung durch den Aufbau eines demokratischen politischen Systems bestimmt werden.

Der Iran ist in der Phase der Nationalen Demokratischen Revolution geblieben, und die Tudeh-Partei des Iran setzt sich dafür ein, dass unser Land die folgenden Ziele verwirklicht: Wahrung der nationalen Souveränität; Rücknahme und Beseitigung der von der Islamischen Republik durchgeführten neoliberalen wirtschaftlichen Umstrukturierung; Begrenzung und Lenkung des kapitalistischen Wachstums auf das Wachsen und die Entwicklung der Produktivkräfte unserer Volkswirtschaft; faire Umverteilung von Gütern und Vermögen; und die Verwirklichung demokratischer Freiheiten und sozialer Gerechtigkeit.

Die Tudeh-Partei im Iran ist nach wie vor der Ansicht, dass eine solche Veränderung die Bildung einer vereinten Antidiktaturfront durch Mobilisierung aller gesellschaftlichen Kräfte in unserem Land und die Herausbildung einer starken Union aus linken und fortschrittlichen Kräften unter effektiver Beteiligung der arbeitenden Klasse erfordert.

Die Tudeh-Partei des Iran glaubt, dass das dringendste Ziel der fortschrittlichen Kräfte im Iran darin besteht, dass sie zusammenarbeiten, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die uneingeschränkte Herrschaft des Obersten Religionsführers ein für alle Mal beendet wird, um den Weg für einen grundlegenden demokratischen und dauerhaften Wandel in unserem Land zu öffnen.

Quelle: People's World
eigene Übersetzung

Anmerkung


Phoca PDF

[1] In den Kolonien entstanden mit dem Eindringen der kapitalistischen Wirtschaft eine Kompradorenbourgeoisie und eine nationale. Die Kompradorenbourgeoisie arbeitet mit den Kolonialherren gegen das eigene Volk zusammen. Die nationale Bürgertum nimmt am Befreiungskampf teil bzw. übernimmt unter bestimmten Umständen zeitweilig seine Führung. In den jungen Nationalstaaten, die sich von der Kolonialherrschaft befreit haben, spielt die nationale Bürgertum, solange sie eine antiimperialistische Position einnimmt, eine fortschrittliche Rolle. - Unter Dorfbourgeoisie ist die Klasse der kapitalistischen Großbauern zu verstehen.



Phoca PDF